



Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin
Association Suisse pour l'Histoire de la Médecine Vétérinaire

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2015

Zeit: Dienstag, den 16. Juni 2015 11.00- 12.00 Uhr

Ort: Institut Universitaire d'Histoire de la Médecine et de la Santé Publique
Avenue de Provence 82
1007 Lausanne

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Protokoll der 20. Mitgliederversammlung vom 24. Mai 2014 in Bern
(Das Protokoll kann beim Präsident angefordert werden)
 3. Bericht des Präsidenten
 4. Jahresrechnung
 5. Bericht der Revisoren
 6. Entlastung für die geschäftsführenden Organe
 7. Jahresbeitrag
 8. Mutationen
 9. Wahlen
 10. Änderung der Statuten (siehe Rückseite der Einladung)
 11. Anträge (bis zum 9. Juni beim Präsident einreichen)
 12. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident, Stephan Häsler begrüsst die anwesenden Mitglieder gemäss Präsenzliste. Die Liste, der für die heutige Mitgliederversammlung entschuldigten Mitglieder kann beim Präsident eingesehen werden.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist fristgerecht erfolgt. Die Traktandenliste wird gutgeheissen und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Die Mitgliederversammlung wird auf Deutsch abgehalten.

2. Protokoll der 20. Mitgliederversammlung vom 24. Mai 2014 in Basel

Das Protokoll lag vor der Mitgliederversammlung zur Einsichtnahme auf. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Bericht des Präsidenten

An der wissenschaftlichen Veranstaltung vom 24. Mai 2014 im Tierspital Bern wurden in sechs Referaten Themen zur „Veterinärmedizin ohne Antibiotika – einst und heute“ behandelt. Die Zielsetzung der Veranstaltung wurde erreicht: Die Referenten konnten den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Erkenntnisse aus der Vergangenheit vermitteln, die angesichts der Resistenzproblematik mögliche Alternativen zur Antibiotika-Therapie aufzeigen.

An der anschliessenden Mitgliederversammlung konnten 4 neue Mitglieder aufgenommen werden.

Der Vorstand hat 2 Sitzungen abgehalten und befasste sich unter anderem mit den Auswirkungen der neuen Statuten der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte auf unsere Vereinigung.

Die Vereinigung pflegt mit der Vetsuisse-Fakultät gute Kontakte. Wir haben in Bern und Zürich stets offene Türen; dafür sind wir zu Dank verpflichtet. Die Dissertation über den Maul- und Klauenseuchezug 1965/66 als Modell für eine computergesteuerte Simulation der Bekämpfung steht vor dem Abschluss. Weitere drei Dissertationsprojekte behandeln Vorlesungsmanuskripte von Carl Friedrich Emmert und Matthias Anker in Bern sowie Henry Berdez in Zürich. Ich habe grossen Respekt vor Doktorierenden, die berufsbegleitend, ohne Entschädigung ein historisches Thema bearbeiten. Dabei müssen wir in Kauf nehmen, dass es bis zum Abschluss länger dauert als üblich. In Bern konnte eine Masterarbeit über die Bekämpfung des Rinderabortus Bang eingereicht werden. Damit wurde erstmals die Leistung der Tierärzte bei der Ausrottung dieser Zoonose umfassend gewürdigt.

Sowohl das Museum als auch die Bibliothek der Vereinigung erhielten wertvolle Nachlässe von tierärztlichen Instrumenten, Büchern und Handschriften. Beide Institutionen werden von Forschenden für ihre Arbeiten benützt. Wegen eines Umbaus in den Räumlichkeiten der Bibliothek musste diese für ein halbes Jahr geschlossen werden. Die Wiedereröffnung bot Anlass zu einer Reorganisation der Aufstellung der Regale. Während der Zeit der Schliessung wurden die Dienste der Bibliothek von den Forschenden vermisst, was erneut ihren Wert zeigt. Die Schaukästen in der Berner Fakultät werden im Herbstsemester mit Originaldokumenten, Literatur und Bildern von Sir Arnold Theiler ausgestattet. Daraus entstand ein Thema für eine Masterarbeit, in der Theilers Leistungen in der Bekämpfung der Tick-born diseases im Vergleich zur aktuellen Seuchenlage in Südafrika untersucht werden. Im Frühjahrssemester dokumentierten wir in den Schaukästen die Maul- und Klauenseuche-Impfung und stellten den ersten Impfautomaten vor.

Drei Mitglieder der Vereinigung besuchten im September 2014 die Tagung der Weltvereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin in London. Sie trugen mit zwei Referaten (über den Mikrobiologen KF Meyer und über die Leistungen der Armee in der Seuchenbekämpfung) und der Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zum reichhaltigen Programm bei. Ein Referat über die Geschichte der Fleischschau leitete die Herbst-Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit ein. Von den Forschungsarbeiten unserer Mitglieder seien erwähnt: Leben und Werk von Alexandre Yersin (1863-1943), Erstellen ein Vergleichssammlung zur Typenchronologie alter Hufeisen, Nachforschungen über polnische Veterinärstudenten, die 1940 in der Schweiz interniert und dort das Studium abgeschlossen haben,

Als Neujahrsgabe wurde ein Bericht von Sir Arnold Theiler über seine Erfahrungen als Pferdarzt bei der transvaal'schen Artillerie im Burenkrieg als Nachdruck herausgegeben.

Ich schliesse den Jahresbericht mit einem Dank an den Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, speziell dem Kurator des Museums und dem Bibliothekar, sowie an die Mitglieder der Vereinigung für ihr Interesse und dafür, dass sie sich für die Bewahrung unseres tierärztlichen Erbes einsetzen.

Bern, den 16. Juni 2015

Stephan Häsler

Der Jahresbericht 2014 wird mit Akklamation verdankt.

4. Jahresrechnung

Der Kassier Urs Jenny präsentiert den Kassabericht für das Geschäftsjahr 2014/ 2015.

Das Vermögen der Vereinigung befindet sich auf der Zürcher Kantonalbank auf dem Firmenkonto 1126- 1012.385

Das Vermögen betrug am 21. März 2014 total **Fr. 7'880.45**

Das Anlagekonto wurde ins Firmenkonto übergeführt, da es kaum noch Zins abwarf und für den Umbau der Bibliothek ein grösserer Geldbetrag benötigt wurde.

5. Bericht der Revisoren

Da beide Revisoren für die heutige Mitgliederversammlung entschuldigt sind verliest der Präsident die Revisorenberichte für das Geschäftsjahr 2014/ 15. Die Entlastung des Vorstandes wird beantragt

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung, verdankt Urs Jenny die Führung der Kasse und erteilt ihm Décharge.

6. Entlastung für die geschäftsführenden Organe

Der Vorstand der SVGVM wird einstimmig entlastet.

7. Jahresbeitrag

Urs Jenny beantragt im Namen des Vorstandes den Jahresbeitrag 2015 wie bis anhin bei Fr.50 zu belassen, was gutgeheissen wird.

8. Mutationen

Im vergangenen Geschäftsjahr sind drei neue Mitglieder aufgenommen worden und ein Austritt ist erfolgt..

Mit Schweigen wird dem langjährigem Mitglied Heinz Heinimann gedenkt.

9. Wahlen

Der jetzige Vorstand bleibt unverändert.

2016 ist Wahljahr. K. Büchi gibt für nächstes Jahr seinen Rücktritt als Bibliothekar bekannt.

10. Änderung der Statuten der SVGVM

Anlass für die Änderung

Die Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin (SVGVM) ist eine Sektion der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST). Die revidierten Statuten der GST (www.gstsvs.ch/Dokumente/Verband/Reglemente) vom 21. November 2013 verlangen, dass die Mitglieder einer Sektion Mitglieder der GST sind. Davon sind ausgenommen:

Tierärztinnen und Tierärzte, die

- a. im Ausland berufstätig sind, oder
 - b. ihre Berufstätigkeit definitiv aufgegeben haben, oder
 - c. das Pensionsalter erreicht haben (Art. 3 Abs. 4 der GST-Statuten),
- ferner Personen, die nicht Tierärztinnen oder Tierärzte sind.

Der Vorstand hat die Auswirkungen dieser Änderungen auf die SVGVM geprüft und beschlossen, der Mitgliederversammlung eine Änderung der SVGVM-Statuten zur Angleichung an die GST-Statuten vorzuschlagen, weil die Mitgliedschaft bei der GST im gegenseitigen Interesse ist. In Einzelfällen kann diese Änderung dazu führen, dass ein aktiver Tierarzt oder eine Tierärztin nicht Mitglied der SVGVM werden kann. Interessenten, die den GST-Kriterien nicht entsprechen, können dennoch an den Veranstaltungen der SVGVM teilnehmen, wie dies bereits heute der Fall ist. Auf Wunsch stellen wir ihnen auch unsere Neujahrsgabe zu.

Geltende Statuten SVGVM (Stand 8.5.2010)

§ 4¹ Aktiv-Mitglieder können alle GST-Mitglieder sein, welche Interesse am tiermedizinisch-historischen Bereich bekunden. In der Schweiz ansässige Tierärzte, welche nicht Mitglied der GST sind, können als Passivmitglieder beitreten (Art. 8, Abs. 1b der GST-Statuten). Andere natürliche Personen, welche Interesse am tiermedizinisch-historischen Bereich bekunden, können als Gastmitglieder aufgenommen werden (Art. 11, Abs. 5 der GST-Statuten)

Entwurf Vorstand SVGVM (30.4.2015)

§ 4¹ Aktivmitglieder können alle GST-Mitglieder sein, welche Interesse am veterinär-medizinisch-historischen Bereich bekunden. Tierärzte, welche die Voraussetzungen von Art. 3 Abs. 4 der GST-Statuten erfüllen, können die Passivmitgliedschaft beantragen. Passivmitglieder müssen nicht Mitglieder der GST sein. Aufnahme und Austritt von Mitgliedern sind in der Mitgliedschaftsordnung (MO) der GST geregelt. Andere natürliche Personen, welche Interesse am tiermedizinisch-historischen Bereich bekunden, können als Gastmitglieder aufgenommen werden. Gastmitglieder können nur Nicht-Tierärzte oder ausländische Tierärzte, die im Ausland tätig sind, sein. Diese erhalten keine Leistungen der GST.

§ 20 (*neu*) Bestimmungen, die die Beziehungen zum Dachverband betreffen, dürfen den GST-Statuten nicht widersprechen. Bei Widersprüchen sind stets die GST Statuten anwendbar.

§ 21 (*ersetzt den identischen § 12*) Die Statuten treten unmittelbar nach Beschluss in Kraft.

Die vom Vorstand vorgelegten mit der GST zusammen erarbeiteten Statutenänderungen, die auf der Rückseite der Einladung publiziert waren, werden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt,
Geändert wurden §§4, 20 (*neu*), 21 (*ersetzt den identische § 12*)

11. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Verschiedenes

entfällt

Schluss der Versammlung 12.00 Uhr

Nach der Mitgliederversammlung traf sich ein Teil der Mitglieder zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Brasserie des Abattoirs, Av.Chablis 28 Lausanne.

Um 14.00 Uhr fand am Ort der MV die wissenschaftliche Veranstaltung mit dem Titel: **"A la découverte de l'Histoire de la Médecine Vétérinaire en Suisse Romande"**, statt:

Folgende Referate wurden auf Französisch (mit zusammenfassenden deutschen Übersetzungen) präsentiert:

Prof. Christophe Degueurce, Alfort: Des outils du hippiatre à ceux du vétérinaire

Dr Jakob Schluep: Le pacage franco-suisse

Clément Saucy, vétérinaire: Un manuscrit de 1804. Collecte de remèdes pour humains et animaux

Prof. Jacques-Henri Penseyres: Le professeur Galli-Valério, une personnalité oubliée:

Alain Rutti, vétérinaire: La statistique professionnelle d'un vétérinaire neuchâtelois de 1861

Im Anschluss an den wissenschaftlichen Teil wurde uns in freundlicher Weise vom Institut Universitaire d'Histoire de la Médecine et de la Santé Publique ein «z`Vieri» offeriert.

Merci beaucoup!

Hofstetten, 3 November 2015

Annemarie Iseli, Aktuarin SVGVM